



**Der Laubaner Bote**  
erschienen jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich 8 Sgr.



**Ämtliche und Privat-Anzeigen**  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 30.

Mittwoch, den 29. Juli

1868.

Die Brunnenkur unseres Königs in Ems nimmt ihren Fortgang und scheint von günstiger Wirkung. Uebrigens läßt Se. Majestät sich durch den regelmäßigen Brunnengebrauch nicht abhalten, einen größeren Theil des Tages den Regierungsgeschäften zu widmen. Der Monarch nimmt in gewohnter Weise die Vorträge des Militär- und Civil-Kabinetts entgegen, arbeitet anhaltend mit dem Vertreter des auswärtigen Amtes, Wirklichen Geheimen Legationsrath Abeken, und ertheilt vielfach Audienzen. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen gedenkt der König die Brunnenkur in Ems ohne Unterbrechung und namentlich ohne weitere Ausflüge zu Ende zu führen. Von dem Gebrauch eines andern Bades ist nicht die Rede, da der Gesundheitszustand Sr. Majestät zur Zeit ein durchaus befriedigender ist. Doch steht noch immer in Aussicht, daß der Monarch nach Beendigung der Emser Kur, einen kurzen Besuch in Wiesbaden machen wird.

Die Königin Augusta ist am 25. d. früh um 11 Uhr, von lebhaften Zurufen begrüßt, in Ems und Nachmittag in Koblenz eingetroffen.

Der Bundeskanzler Graf Bismarck verweilt noch auf seinen Gütern in Pommern. Die ländliche Ruhe, welche dem hochverdienten Staatsmann nach rastloser, anstrengendster Thätigkeit seit einiger Zeit gegönnt ist, scheint auf das Befinden desselben einen immer wohlthuerenden Einfluß zu üben. Nach den neuesten Berichten schreitet die Besserung seines Gesundheitszustandes in erfreulichster Weise vor.

Die großen Gewehrfabriken in Suhl sind jetzt auf das Angestregteste für die preussische und badische Regierung beschäftigt, um Vorderladungsgewehre in Zündnadel Flinten umzuwandeln, und auch in dem benachbarten Zellä, obgleich sonst daselbst mehr die Fabrikation der Kuruswaffen betrieben wird, arbeiten

die Fabriken jetzt in der angestregtesten Thätigkeit für die Militairgewehre, da von verschiedenen europäischen Regierungen ansehnliche Bestellungen eingegangen sind. Auch in Schmalkalden läßt die preussische Regierung jetzt für den norddeutschen Bund Hieb- und Stoßwaffen verfertigen und die früheren verschiedenartigen Modelle nach preussischem Muster umarbeiten. Noch niemals hat die Waffenfabrikation am westlichen Fuße des Thüringer Waldes so ausgedehnte Bestellungen aus verschiedenen Theilen von Europa gehabt, als dies seit 1866 der Fall ist.

Wie die Kreuzzeitung hört, wird der Zusammentritt der Provinzial-Landtage nicht, wie anfänglich beabsichtigt wurde, im September, sondern erst später stattfinden. Der Hauptgegenstand der Berathung für dieselben soll die Ausdehnung der Selbstverwaltung sein.

Der in weiten Kreisen bekannte Dresdener Hofchauspieler Gustav Käder ist am 16. in Tepliz gestorben.

## Provinzielles.

Lauban, Am 25. d. Nachm. 4 Uhr starb am Herzschlage im Bad Tölz im Baiern im 45. Lebensjahre der Königl. Kreis-Gerichts-Rath zu Lauban Herr Albert Eichner, Rittergutsbesitzer auf Ziebern b. Gr.-Glogau.

Am 27. d. Abends 7 Uhr starb in Lauban der Kgl. Rechts-Anwalt und Notar, Herr Justiz-Rath Karl Emanuel Reitsch alhier im 66. Lebensjahre.

Lauban, 28. Juli. Mit dem 1. August d. J. treten auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, der Schlesischen Gebirgsbahn, der Berlin-Görlitzer Bahn und der Sächsisch-Schlesischen Staats-Bahn veränderte Fahrpläne für Personenbeförderung in Kraft. Wir hoffen, dem Wunsche unserer Leser zu genügen, wenn wir in Nachstehendem eine Uebersicht über Abgang und Ankunft der Züge in Kohlfurt